

Die Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern am Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG), der Verein „Ostseelandschaft Vorpommern - Vereinigung zum Schutz der Landschaft und ihrer natürlichen Vielfalt e.V.“ und das Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald laden ein zu einer Tagung zum Thema:

Landschaftskultur in der Agrarlandschaft: Fehlen der Natur die (Frei-)Räume?

Die meisten Menschen erwarten von der Landschaft, in der sie leben oder in die sie gerne reisen, das Besondere - eine Vielfalt an natürlichen oder naturnahen Strukturen und Lebensräumen. Natur, Ökosysteme und Arten unterliegen einem stetigen Evolutionsprozess, unter anderem als Reaktion bzw. Anpassung an sich ständig verändernde Lebensbedingungen. Der Mensch hat zu allen Zeiten durch sein Wirken, befördert von fortschreitenden Erkenntnissen zur Naturbewältigung, zu erheblichen Veränderungen und ihrer Beschleunigung beigetragen. Dies war thematischer Schwerpunkt der vorangegangenen Tagung in dieser Reihe (November 2017).

Durch zunehmende Verkehrs-, Energie- und Siedlungsprojekte verinseln und verkleinern sich die landschaftlichen (Frei-)Räume stetig. Daneben sorgen neue Entwicklungen in fast allen Lebensbereichen, besonders aber in Land- und Forstwirtschaft für Strukturarmut und Ausgeräumtheit der verbleibenden Flächen, in denen zunehmend eine reichhaltige Fauna und Flora schwindet. Dieses Phänomen fokussiert sich mittlerweile nicht nur auf die terrestrischen Lebensräume, auch die Meere werden von einer zunehmenden Flächeninanspruchnahme durch Offshore-Windkraftanlagen, Ölplattformen, Pipelines auf und im Meeresboden, Erweiterung der Schifffahrtswege etc. beeinflusst. All das hat Auswirkungen auf die Ökosysteme und wirkt auch im soziokulturellen sowie -ökonomischen Raum: z. B. durch den Verlust an Identifikationsmöglichkeiten und zunehmende Landflucht der Menschen.

So ist inzwischen der landschaftliche (Frei-)Raum außerhalb der Schutzgebiete, die sogenannte Normallandschaft, soweit ökonomisiert und ökologisch entwertet, dass er nur noch einem sehr eingeschränkten Artenspektrum Lebensraum bieten kann. Sowohl im Wald, im und auf dem offenen Meer, auf Äckern und im Grünland ist es zu enormen Veränderungen der inneren Biotop- und Habitatstrukturen gekommen. Ausdruck dessen ist im terrestrischen Bereich z. B. die Erhöhung der Phytomasse und damit eine Zunahme der Verdunkelung und Abkühlung innerhalb der Flächen. Es mangelt an wichtigen Saumstrukturen, so dass in der „grenzenlosen“ landwirtschaftlichen Nutzfläche wertvolle Pufferfunktionen fast vollständig fehlen. Chancen für evolutive Anpassungen und somit ein Überleben von Lebensgemeinschaften und Arten in der heutigen Normallandschaft werden damit drastisch geringer - denken wir nur an das heute viel diskutierte Insektensterben - mit kaum absehbaren Folgen für unser eigenes Überleben als Teil der Natur.

Die Krise im Umgang mit dem landschaftlichen (Frei-)Raum betrifft also ein weites Feld von ökologischen, soziokulturellen und ökonomischen Sachinhalten.

Deshalb soll sich die zweite Tagung in der Reihe „Landschaftskultur“ mit der Bedeutung des landschaftlichen (Frei-)Raumes für das Überleben der Arten beschäftigen. Außerdem sollen Konzepte und Strategien für den Erhalt von attraktiven und biologisch vielfältigen Normallandschaften diskutiert werden.

Landschaftskultur in der Agrarlandschaft: Fehlen der Natur die (Frei-)Räume?

Zielgruppe:

Naturschutz- und Umweltbehörden, Landwirte, Landwirtschaftsbehörden und -berater, Kommunalverwaltungen, Politiker, Raumordnungsbehörden, Naturschutz- und Umweltverbände, ehrenamtliche Naturschutzmitarbeiter, Landschaftsplaner, Tourismusverbände, Umweltbildungseinrichtungen, wissenschaftliche Einrichtungen sowie interessierte Bürger

Art: Tagung

Termin: 16.11.2018, 09:30 – 17:15 Uhr

Ort: Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14, 17489 Greifswald

Leitung: Dr. Kathrin Lippert
Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung M-V

Moderation: Dr. Rainer Holz
Ostseelandschaft Vorpommern e.V.



Solarfeld bei Güstrow - Foto: Dr. L. Wölfel



Windpark Baltic 2 - Foto: Dr. L. Wölfel

Programm

- 09:30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
- 09:45 Uhr **Kulturlandschaftsentwicklung: Vom Eingriff zur Eigenart**
Prof. Dr. Werner Konold
Universität Freiburg
- 10:30 Uhr **Auf dem Weg zur „geschlossenen“ Landschaft**
Dr. Martin Görner
Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e. V. Jena
- 11:15 Uhr **Ostdeutscher Landschaftswandel seit der Wende - Sicht eines Westdeutschen**
Alfred Ringler
Projektgruppe Landschaft + Artenschutz
Rosenheim
- 12:00 Uhr **Diskussion**
-
- 12:30 Uhr **Mittagspause mit Kulinarischem aus der Region**
-
- 13:30 Uhr **Öffentliche Güter und Privateigentum: Wie kommt der (faire) Wettbewerb um (Frei-) Räume in die Fläche?**
Dr. Michael Rühls
DUENE e. V. Greifswald
- 14:00 Uhr **Der versteckte Kampf der Pflanzen: Wer siegt, wer verliert?**
Dr. Peter König
Universität Greifswald
- 14:30 Uhr **Das Bundeskonzept Grüne Infrastruktur - Bestandteile und Anwendungsbereiche**
Florian Mayer
BfN Leipzig
- 15:00 Uhr **Diskussion**
-
- 15:20 Uhr **Kaffeepause**
-
- 15:50 Uhr **Grenzenlose Landschaft? Der Niedergang der Säume**
Holger Ringel
NABU M-V, Fachgruppe Entomologie Greifswald
- 16:10 Uhr **Schweinswale - kann man wandernde Arten effektiv durch Schutzgebiete alleine schützen?**
Dr. Michael Dähne
Deutsches Meeresmuseum Stralsund
- 16:40 Uhr **Diskussion und Fazit**
- 17:15 Uhr **Ende der Tagung**

Anmeldung:

Es wird um eine rechtzeitige Anmeldung bis zum **07.11.2018** gebeten. Bitte nutzen Sie den Vordruck unter www.lung.mv-regierung.de/dateien/landeslehrst_40_anmeldung.pdf. Telefonische Anmeldungen sind möglich unter der Rufnummer 03843-777 244. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sie erhalten keine Anmeldebestätigung. Sollte die Veranstaltung ausfallen oder schon ausgebucht sein, werden Sie rechtzeitig informiert.

Mitveranstalter:

Der Verein "**Ostseelandschaft Vorpommern - Vereinigung zum Schutz der Landschaft und ihrer natürlichen Vielfalt e. V.**" setzt sich u. a. für den Schutz und die Pflege der charakteristischen ökologischen und biologischen Vielfalt der Landschaft der Ostseeküstenregion ein. Schwerpunkte sind Beiträge zur Qualitätssicherung von besonderen Objekten des Natur- und Landschaftsschutzes, vor allem zur Gestaltung der Küstenbiotope und -landschaften, des genutzten Offen- und Halboffenlandes sowie zur Erhaltung, Förderung und Neugestaltung von Landnutzungsformen, die für die landschaftliche Vielfalt von besonderer Bedeutung sind.

Die Tagung findet im **Alfried Krupp Wissenschaftskolleg** Greifswald statt.

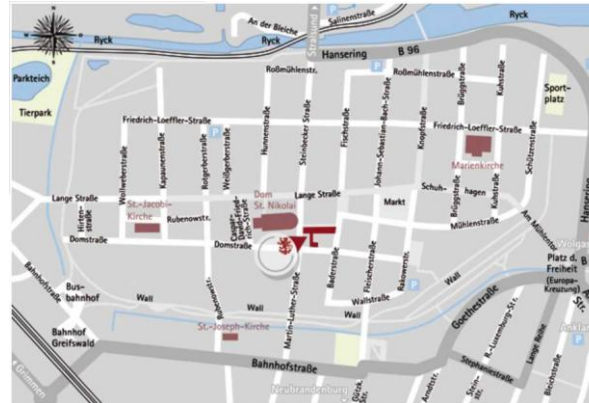
Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Hinweis:

Für die Versorgung in der Kaffee- und in der Mittagspause wird eine Tagungspauschale von 10,00 € erhoben.

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie
Mecklenburg-Vorpommern
Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung
Goldberger Straße 12
18273 Güstrow
Tel.: (0 38 43) 7 77-2 44

Anfahrtsskizze zum Veranstaltungsort:



Wegbeschreibung vom Bahnhof (Gehzeit ca. 10 min):

Den Bahnhof in Richtung Zentrum/Altstadt - die Bahnhofstraße querend - verlassen. Auf dem Wall nach rechts bis zur Martin-Luther-Straße gehen und dort nach links abbiegen in Richtung Stadtzentrum. Nach ca. 300 m befindet sich das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg auf der rechten Straßenseite.

Dieses Falblatt wurde gedruckt auf EnviroTop – Papier aus 100% Altpapier. Das Papier trägt das Umweltzeichen „Blauer Umweltengel“.

Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern



Landschaftskultur in der Agrarlandschaft:

Fehlen der Natur die (Frei)-Räume?

16.11.2018 in Greifswald



Windkraftanlagen bei Pasewalk - Foto: Dr. L. Wölfel



Mecklenburg Vorpommern

Landesamt für Umwelt,
Naturschutz und Geologie